

Erfahrungsbericht Erasmus Valencia



Mario Kühfusz

WS11/12 + SS 12

Universidad Politécnica de Valencia

Maschinenbau MMT

Allgemeines

Schon im Vorhinein will ich loswerden, dass dies eines der besten Jahre meines Lebens war und ich wirklich keine Sekunde davon bereue. Somit sei euch schon jetzt ans Herz gelegt, auf jeden Fall einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Valencia bietet sich dafür super an, da es auf der einen Seite eine Stadt mit vielen Facetten ist, man sich auf der anderen Seite aufgrund der noch überschaulichen Größe aber auch nie wirklich verloren fühlt.

Sprechen

Die Universidad Politécnica de Valencia bietet vor Semesterbeginn immer einen zweiwöchigen Intensivsprachkurs am sehr überschaulichen Campus Gandia (80km südlich von Vlc) an. Auch wenn es zuerst merkwürdig erscheint, nicht direkt am Bestimmungsort zu sein, empfehle ich, diesen Sprachkurs definitiv zu besuchen. Es macht natürlich Sinn, mit Grundkenntnissen anzureisen, allerdings gibt es auch genügend Kompletanfänger, die hier ihren Weg in die spanische Sprache finden. Neben den fünf Stunden Kurs täglich, gibt es viel Rahmenprogramm, welches von den dortigen Studenten organisiert wird. Der Grund, wieso ich diesen Kurs empfehle ist, dass ich den Großteil meiner Erasmusfamilie hier getroffen habe und wir nach diesen zwei Wochen schon ein riesiger Freundeskreis waren, was einem den Einstieg in das Leben in Valencia (Wohnungssuche, Uni) deutlich erleichtert. Gandia ist nicht unbedingt schön, aber es liegt immerhin am Meer und zumindest im August ist schwerstes Urlaubsfeeling angesagt. Wenn auch bei fünf Stunden Kurs plus üppigem Rahmenprogramm manche schonmal das Wort „Stress“ verwendet haben.

Alles in Allem seit ihr mit diesen zwei Wochen bestens gerüstet für die Zeit danach in Valencia. Achso, bitte Ruhe mitbringen. Ihr seid in Spanien, noch dazu in einem spanischen Ferienort und das mit einem riesen Haufen neuer Leute. Chaos vorprogrammiert, regelt sich aber alles, keine Sorge!



Wohnen

Solltet ihr euch für die zwei Wochen Gandia entscheiden (nochmal: macht es!), reist ihr alle zusammen an dem Wochenende in der Mitte nach Valencia, um euch Wohnungen zu suchen. Das ist praktisch und macht deutlich mehr Spaß und Sinn als alleine. Im Endeffekt läuft das Ganze so ab, dass ihr durch die Straßen streift, auf Flugblätter schaut und die Nummern anruft. Im Vorhinein empfiehlt es sich auf easypiso.com und loquo.com Wohnungen rauszusuchen. Erspart euch das Gewandere auf der Straße. Je nach eurem Spanischlevel lernt ihr vorher vllt noch die wichtigsten Vokabeln zur Wohnungssuche, englisch hilft zu oft nicht weiter. Zu empfehlende Viertel sind „Benimaclet“ und die ganze „Blasco Ibañez“ Straße. Manche wird es auch ins Zentrum verschlagen, hier ist es tendenziell schöner, aber man ist eben ein bisschen weiter weg von Uni und Strand. Preislich werdet ihr irgendwo zwischen 150€ und 300€ enden, teurer ist definitiv nicht nötig, wobei ihr eure eventuell gewohnten Ansprüche auch etwas herabsetzen werden müsst. Praktisch ist, dass die Flats immer möbliert vermietet werden und oft auch Bettdecken usw. vorhanden sind. Wi-Fi gehört ebenfalls zum Standard. Um spanisch zu lernen, solltet ihr euch eine Wohnung mit spanischen Studenten suchen. Erschwert der Sprachbarriere wegen den Einstieg in ein gemütliches WG Leben, pusht den Lerneffekt aber ungemein. Ich selbst habe das erste Semester mit zwei spanisch sprachigen Mitbewohnern gewohnt und bin im zweiten Semester mit meinen Erasmusfreunden zusammengezogen. Für mich war diese Kombi perfekt und ich würde es noch einmal so machen. Über Verpflegung braucht ihr euch keine Sorge zu machen. Ihr werdet überall Supermärkte (Mercadona, Consum) und zahlreiche Obst- und Gemüsestände, sowie Chinaläden (die wirklich alles verkaufen, ja alles) finden. Heizungen gibt es normalerweise nicht, fragt nach einem vorhandenen Heizlüfter, das ist die verbreitete Methode sein Zimmer auf Wohlfühltemperatur zu bringen im Winter. Was auch definitiv nötig ist, da bei den meisten Dichtungszuständen Innentemp=Außentemp gilt. Macht bei 5°C in der Nacht echt keinen Spaß.

Leben/Uni

Habt ihr ersteinmal ein wohnliches Zuhause gefunden, gehts ans Einleben in den Alltag. Dieser wird anfänglich definitiv von der Uni bestimmt werden. Einige Besuche im International Office eurer Fakultät werden unumgänglich. Einschreiben, Studiausweis, Fächer umwählen, Learning Agreement, usw. Auch hier ist Gemütlichkeit und Ruhe mitbringen angesagt. Oft müsst ihr warten, oder zu anderen Uhrzeiten wiederkommen. Kann nerven, klappt im Endeffekt dann aber auch alles. Chaotisch

wird es eventuell auch mit den Kursen. Ob die Gewählten wirklich stattfinden erfährt man meist erst vor Ort. Auch die Termine haben sich bei mir oft geändert, vor allem wegen der zusätzlichen „Práctica“ die es zu fast jedem Kurs zu belegen gilt. Plötzlich überschneidet sich dann doch wieder etwas und man muss umwählen. Überblick behalten und durchbeißen. Braucht ihr eine Pause, gehts zum Unieigenen Café Toni's in der Mitte des Campus. Unzähligen Bocadillos, Café 65Cent, super leckerer frisch gepresster O-Saft 1€, noch fragen?

Neben den normalen Kursen sollte man sich schnell um das Sportprogramm kümmern. Das Angebot ist wahnsinnig breit gefächert und war, zumindest für mich, noch komplett kostenlos. Es ist/war in Diskussion, ob Preise erhoben werden sollen. Die Sportstätten allerdings sind perfekt ausgestattet. Es mangelt eigentlich an nichts. Neue Geräte, Duschen, Schließfächer, Ballverleih, ...Macht sehr viel Spaß und hilft Kontakte zu knüpfen.

Abseits des Unilebens geht es ansich dann erst richtig los in Valencia. Soviele Bars, Kneipen, Restaurants und Bodegas und nicht zuletzt Clubs und Discotheken, dass es euch sicherlich nicht langweilig wird. Man trifft sich gerne für gemeinsame Abendessen, auf ein Bier, Wein oder auch einfach auf der Straße zum quatschen. Endet dann meisntes dank den 1€-Cerveza-fría Pakistanis aber doch mit einem Bier in der Hand. Generell spielt sich Vieles draussen ab. Bei den Temperaturen und Regenwahrscheinlichkeiten auch kein Wunder.



Verkehr

Die allermeisten Strecken sind perfekt mit dem Fahrrad zurückzulegen. Ein solches zu erwerben geht auf verschiedene Wege. Zum einen bietet die ESN (European Student Network) für Erasmusstudenten einen Bikeverleih an der Uni. Hier müsst

ihr vorbeischaun und ein Bike beantragen. Kostet dann 15€ fürs Semester (ein bisschen mehr fürs ganze Jahr) + 30€ Kautions. Die Räder sind schick orange und im guten Zustand. Meins hat mir super Dienste geleistet bis es geklaut wurde. Nachts am besten immer mit in die Wohnung nehmen, auch wenns nervt. Ansonsten ist sonntags neben dem Mestalla-Stadion immer ein Flohmarkt mit vorrausgehendem Schwarzmarkt so ab 4 Uhr nachts. Hier könnt ihr euch „gebrauchte“ Bikes günstig kaufen. Wahrscheinlich auch meines. Checkt aber direkt den Zustand, oft fallen die Dinger nach fünf Metern auseinander und den Verkäufer seht ihr sicherlich nicht wieder. Desweiteren gibt es „Valenbisi“. Das steht für ein Stadtweites Bikenetz mit unzähligen Stationen, an denen ihr Bikes leihen und an einer anderen Station wieder abgeben könnt. Beantragt wird das Ganze im Internet, kostet 18€ fürs Jahr und lohnt sich definitiv. Die erste halbe Stunde zum Leihen ist kostenlos. Danach werden kleine Beträge pro halbe Stunde fällig. Man kann das Bike allerdings auch nach 29min reinstellen und direkt wieder eines nehmen. Aufpassen müsst ihr hier, dass ihr euch vorher eine Metrokarte besorgt, auf die ihr VB registrieren lasst. Alle diese Karten haben eine Nummer, mit der registriert werden kann. Bestellt ihr die Karte online, wartet ihr gerne mal 3 Wochen und mehr.

Metro: ist vorhanden, habe ich aber wirklich selten benutzt. Im Winter wenns zu kalt zum biken ist, oder um zum Flughafen zu kommen. Oder eben wenn die Faulheit siegt. Kauft euch 10er Karten. Alles andere macht keinen Sinn. Karten nicht wegwerfen, können wieder aufgeladen werden, ist dann sogar noch günstiger.

Eine Option ist auch, sofern vorhanden, mit dem Auto runterzufahren. Ist des Gepäckes wegen sehr praktisch und auch, um mobil zu sein für Kurztrips ins Umland, oder noch weiter in den Süden. Ich z.B. war zwei mal ganz unten in Tarifa zum Kitesurfen.

Los gehts

Ich hoffe ich habe euch eine kleine Hilfestellung für euren Einstieg geboten. Jetzt liegt's an euch, den Schritt zu wagen. Bereuen werdet ihr es sicherlich nicht. Das Land und die Menschen sind definitiv ein Besuch Wert und die Bekanntschaften die ihr in alle Welt macht, sind sowieso unbezahl- bzw. ersetzbar. Wenn ihr es irgendwie einrichten könnt, schaut, dass ihr im März zu der „Fallas-Woche“ in Vlc seit. Das ist ein riesiges Fest in der ganzen Stadt, ich verspreche euch, sowas habt ihr noch nicht erlebt. Wenn die Spanier eine Sache wirklich ernst nehmen, dann ist es feiern! :-)

Solltet ihr noch weitere Fragen haben, oder Hilfe benötigen, schreibt mir gerne eine e-mail (mario.kuehfuusz@gmail.com) oder added mich auf Facebook (Sup-R-Mario). Wie ihr euch vorstellen könnt, gibts noch ne Menge mehr zu erzählen. Hasta luego!